

Auf dieser Seite stellen wir Ihnen **Kinder** vor, für die wir aktuell ein **neues Zuhause** in einer Pflegefamilie suchen. Weitere Informationen liegen der Geschäftsstelle vor. Voraussetzung ist die **Mitgliedschaft** im Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V. sowie eine vollständige **Bewerbung**. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Formulare gerne auch zu.

### **Kindermeldung vom 13.03.2019**

#### **Junge, geb. 12/2015**

Der Junge wurde aufgrund von Vernachlässigung in Obhut genommen. Er wohnt derzeit in einer Bereitschaftspflegefamilie und wird umfassend in seiner körperlichen und geistigen Entwicklung gefördert. So begann er mit 19 Monaten zu laufen und entwickelte nur zögerlich ein Sprach- und Sprechverständnis. Laut einem vorliegenden Bericht aus dem SPZ liegt seine kognitive Entwicklung im unterdurchschnittlichen Bereich. Er zeigt einen hohen Bewegungsdrang bei gleichzeitiger muskulärer Hypotonie und Adipositas. Er beschäftigt sich kaum alleine und wirkt in Spielsituationen sehr sprunghaft. Mit den anderen Kindern in der Bereitschaftspflegefamilie versteht er sich gut, teilt sein Spielzeug und reagierte auf das Verhalten seiner Pflegegeschwister (bringt Schnuller oder Flasche). Er streichelt sie wenn sie weinen und zeigt Freude wenn z.B. von ihm liebgewonnene/vertraute Personen kommen oder er mit dem Hund des Nachbarn spielt. Der Junge hat die Regeln und Tagesstruktur der Bereitschaftspflegefamilie gelernt und kann diese gut einhalten. Im Umgang mit gleichaltrigen Kinder zeigt der Junge Unsicherheit, teilweise auch forsches Verhalten. Manchmal reagiere er wohl nicht auf das Benennen seines Namens, Blickkontakt vermeidet er häufig. Wir suchen in **NRW** eine Pflegefamilie mit verlässlichen Bezugspersonen und hohem Maß an Erziehungskompetenz. Zudem ist es wichtig, geduldig seine wiederkehrenden Rückschritte zu akzeptieren und ihn trotzdem zu fördern und unterstützen. Er soll an ein SPZ und/oder Frühförderstelle angebunden werden und die Möglichkeit bekommen, einen heilpädagogischen Kindergarten zu besuchen. Umgangskontakte sollten regelmäßig stattfinden.

### **Kindermeldungen vom 15.07.2019**

#### **Mädchen, geb. 10/2011**

Bei dem Mädchen liegt eine Muskelatrophie und eine Beatmung über eine Trachealkanüle vor. Sie wird über eine PEG ernährt und ist auf den Rollstuhl angewiesen. Sie kann auf dem Fußboden sitzen, den Kopf hält sie gut selbst. Eine geistige Behinderung liegt nicht vor, sie wurde im letzten Sommer eingeschult! Es besteht die Pflegestufe 2. Das Mädchen trägt ein Korsett und ist mit Windeln versorgt. Aktuell lebt sie auf einer Wohnstation. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die ihr ein zu Hause gibt und die Herausforderung der körperlichen Einschränkungen nicht scheut!

#### **Update 6.7.2020:**

Das Mädchen bewegt sich in ihrem E-Rollstuhl eigenständig durch das Schulgebäude. Im Strassenverkehr benötigt sie aber noch eine enge Begleitung und Unterstützung. In der Schule arbeitet sie mit einem Arbeits-Notebook weitestgehend selbstständig. Sie spricht mittlerweile so gut und laut, dass sie ihren Talker nicht mehr nutzt. Sie erhält wöchentlich Physio- und Ergotherapien, sowie Sport- und Schwimmereinheiten.

### **Kindermeldung vom 23.9.2019**

#### **Junge, geb. 7/2013**

Der Junge wird als fröhliches, aufgeschlossenes, wissbegieriges Kind beschrieben, er spricht sehr wortreich und flüssig und spielt gern mit Autos. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 25. SSW. Bei ihm besteht eine Hirnatrophie mit Hydrocephalus, ein Ultrakurzdarmsyndrom und dadurch bedingt eine Lebererkrankung. Er hat einen künstlichen Darmausgang (der Beutel wird mehrmals täglich entleert) und wird parenteral über einen Katheter (dauerhafter, zentraler Venenkatheter) ernährt (die Infusionslösung läuft 9h/Nacht). Der Junge isst und trinkt normal. Es ist davon auszugehen, dass die infusionsfreie Zeit ausgeweitet werden kann, wenn er gut zum Essen animiert wird, sein Darm weiter wächst und dadurch verstärkt seine Funktion übernimmt. Es ist von den behandelnden Ärzten angedacht den künstlichen Darmausgang zurückzulegen. Nachts wird er durch ein Babyphon mit Bild und Ton überwacht. Der Junge schläft gut; allerdings muss nachts sowohl der Beutel des Anus praeter geleert werden als auch die Windel, die er ausschließlich nachts trägt und benötigt. Da nachts die Infusion läuft, erhält er so viel Flüssigkeit, die er auch wieder abgeben muss. Er verschläft den Harndrang und trägt eine Windel, die gewechselt werden muss. Die Alternative wäre ihn zu wecken und mit dem Infusionsständer auf die Toilette zu gehen. In der Kinderwohngruppe in der er zurzeit lebt, wird das An- und Abschließen der Infusion und die tägliche Spritze, die er braucht durch einen Pflegedienst erledigt bzw. verabreicht. Der Junge benötigt viel

Zuwendung, Aufmerksamkeit und liebevolle, klare Grenzen. Die künftigen Pflegeeltern sollten die pflegerischen Tätigkeiten (im Umgang mit dem Anus praeter) erlernen wollen und Geduld für die in Teilen recht aufwendige pflegerische Versorgung mitbringen. Wir suchen **bundesweit** eine Familie mit max. einem weiteren Kind. Der Junge besucht vormittags in Begleitung einer Integrationshelferin eine Regel-Kita und ist dort gut integriert. Eine Verlängerung des Kita-Tages ist möglich, allerdings ausschließlich mit Einzelfallbegleitung. Das Kind erhält am Nachmittag einmal wöchentlich Ergo-, Physio- und Logotherapie. Alles wird er voraussichtlich noch eine Weile benötigen. 2019 wurde bei dem Jungen eine Muskeldystrophie diagnostiziert. – Es ist keine schwere Form; die Diagnostik ist noch nicht abgeschlossen. – Physiotherapie wird vermutlich ein ständiger Begleiter sein. Aufgrund der beschriebenen Krankheiten muss der Junge häufig zu Facharztterminen und manchmal auch akut ins Krankenhaus (z.B. bei auftretenden Entzündungen des Venenkatheters oder einfacher Erkrankungen, die aber bei ihm mitunter stationär behandelt werden müssen.) Eine Kinderklinik sollte deshalb nicht unendlich weit weg sein. Der Junge steht unter Vormundschaft des Jugendamtes. Sein Vater besucht ihn regelmäßig zweimal wöchentlich und kann aufgrund seiner persönlichen Einschränkungen nicht allein mit ihm sein, sondern muss während der Umgänge begleitet werden.

### **Kindermeldung vom 2.12.2019**

#### **Junge, geb. 12/2015**

Der Junge wird als fröhliches, interessiertes, leicht zu motivierendes Kind beschrieben. Er fasst schnell Vertrauen, kann sich ausdauernd beschäftigen und macht derzeit große Entwicklungsschritte. Der Junge hat eine Spina Bifida, einhergehend mit einem Hydrocephalus (Shunt- und Ventilversorgt), einer Blasenentleerungsstörung mit künstlichem Blasen Ausgang und einer Darmentleerungsstörung. Weiterhin besteht bei ihm eine kombinierte Entwicklungsstörung. Er spielt gerne mit Autos, bewegt sich gerne, er kann kurze Strecken frei laufen. Er spricht in zwei bis drei Wortsätzen und erweitert seinen Wortsatz stetig. Der Junge erhält Physiotherapie und soll demnächst Logopädie bekommen. Wir suchen im **süd-westlichen Baden-Württemberg** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein sicheres, stabiles Zuhause bieten kann. Potentielle Pflegeeltern sollten sich darauf einstellen können, dass der Junge relativ viel Pflege und Aufmerksamkeit benötigt und häufige Arzttermine auf sie zukommen werden.

### **Kindermeldung vom 8.4.2020**

#### **Junge, geb. 02/2016**

Er ist ein ansprechender, zierlicher blonder Junge. Der Junge ist in der Lage sich komplett eigenständig an- und auszuziehen. Er ist ein sehr aktives Kind. Wasser ist sein Element. Er liebt es zu schwimmen, ist gerne draußen, mag Klettern im Wald und das Erkunden der Natur. Der Junge zeigt ein altersgerechtes Essverhalten, es muss jedoch ständig Essen bereitstehen. In Stresssituationen kann es dazu kommen, dass er bis zum Erbrechen isst, sich Nahrung aus dem Mülleimer sucht oder seine Fingernägel kaut. Gelegentlich kommt es zu Schluckproblemen bei schlechter Kopfhaltung. Er zeigt ein reduziertes Schmerzempfinden, leidet an frühkindlichem Asthma und muss deshalb täglich inhalieren, hat häufig Mittelohrentzündungen und eine linksseitige Trichterbrust, diese beeinträchtigt ihn allerdings aktuell nicht. Er genießt es, wenn die ganze Familie zusammen ist. Aktuell ist er das jüngste Kind und genießt es im Mittelpunkt zu stehen, spielt gerne mit den Großen, ahmt nach und probiert sich auch zunehmend aus. Durch Lob und Zuspruch lässt er sich gut motivieren und traut sich auch an Neues. Er lebt seit November 2018 in einer BPF. Dort hat er sich gut entwickelt, zeigt sich motorisch geschickt und eine altersentsprechende Spielentwicklung, gegenständliches Malen. Die Sprech- und Sprachentwicklung sowie das Sprachverständnis sind nicht altersgemäß. Auch kognitiv wurde ein Entwicklungsrückstand von 10 bis 12 Monaten vom SPZ festgestellt. Ihm fällt es noch schwer, sich zu konzentrieren, schon kleine Geräusche und Bewegungen lassen ihn alles unterbrechen. Er zeigt sich extrem reizoffen, ablenkbar und mit einer geringen Aufmerksamkeitsfähigkeit. Bei lauten, unerwarteten Geräuschen bekommt er Angst. Der Junge besucht seit März 2019 einen Kindergarten (ein I-Platz ist beantragt), hat sich dort gut eingelebt und ist in gutem Kontakt mit den Kindern. Er verabredet sich zum Teil auch nachmittags mit einzelnen Kindern außerdem geht er zum Kinderturnen, Schwimmkurs und in die Ergotherapie. Freundlichen Erwachsenen gegenüber zeigt er sich eher distanzlos, lässt sich aber leicht korrigieren. Er lernt gerne und rasch dazu. Gefahren kann er altersgemäß einschätzen. Er fährt frei Fahrrad und Roller. In der Vergangenheit hat er in einem Umfeld mit wechselnden, drogenabhängigen und gewaltbereiten Erwachsenen gelebt. Was er konkret erlebt hat, ist nur zu erahnen. Zu den beiden älteren Geschwistern, die bei ihrem Vater leben, besteht zur Zeit kein Kontakt. Der Kontakt zur KM (2 x/ Woche) wird von dieser nur sporadisch wahrgenommen, außerdem hat diese im Januar ein weiteres Kind geboren. Es wird in **Niedersachsen** eine Dauerpflegefamilie gesucht, die Verlässlichkeit, einen strukturierten Tagesablauf, altersangemessene Grenzen und Freiräume, Anerkennung, Bestätigung und Zuwendung sowie Ermutigung bzw. Hilfe zur Selbsthilfe und Empathie bieten kann. Sie sollte ihm in seinem Bewegungs- und

Explorationsverhalten stärken und die empfohlenen Fördermaßnahmen wie Logopädie, Ergotherapie, Turnen und möglicherweise eine psychologisch-therapeutische Begleitung ermöglichen. Er sollte ein eigenes Zimmer als Rückzugsmöglichkeit haben. Ältere Kinder dürften gerne in der Familie sein. Auch Tiere kennt er und liebt den Umgang mit ihnen. Außerdem wäre ein Lebensumfeld mit viel Bewegungsmöglichkeiten im Freien wünschenswert.

### **Kindermeldung vom 01.07.2020**

#### **Junge, geb. 02/2020**

Der kleine Junge kam mit dem Pierre-Robin-Syndrom zur Welt. Dieses äußert sich durch eine Gaumenspalte, wegen der er eine Gaumenplatte tragen muss, bis er ca. 6 Monate alt ist. Dann steht evtl. eine Operation an. Aktuell erfordert die Platte wöchentliche Kontrollen im Krankenhaus. Sie muss täglich gereinigt und nachjustiert werden. Die Nahrungsaufnahme gestaltet sich durch die Platte schwierig, der Kleine benötigt für eine geringe Trinkmenge eine lange Zeit. Ebenso kam er mit Klumpfüßen zur Welt, diese wurden im April erfolgreich operiert. Zur Zeit trägt er schienenartige Orthesen, (voraussichtlich bis August), die täglich gereinigt werden müssen. Ab August braucht er sie vermutlich nur noch nachts tragen bis er fünf Jahre alt ist. Ein Termin in der Humangenetik zur genaueren Diagnostik steht noch aus. Bisher können keine Prognosen über den zukünftigen Förderbedarf gemacht werden. Der Junge benötigt intensive Betreuung und einen intensiven, körperlichen Kontakt. Aufgrund der Schienen und der Platte hat er oft starke Schmerzen. Wir suchen in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen mit viel Geduld und Zuwendung entgegen kommt und vor vielen Arztbesuchen nicht zurück schreckt.

### **Kindermeldung vom 29.7.2020**

#### **Junge, geb. 03/2020**

Bei dem kleinen Jungen wurde das Sotos Syndrom (Gendefekt, oft einhergehend mit einem beschleunigtem Körperwachstum, ein dem Lebensalter gegenüber fortgeschrittenes Knochenalter, großer Kopf, hohe Stirn, Entwicklungsverzögerung, Herzfehlern), ein weiterer Gendefekt (welcher häufig mit Entwicklungsverzögerungen, Epilepsie und Autismus in Verbindung gebracht wird), sowie ein Herzfehler diagnostiziert. Eine Herzoperation ist geplant. Der Junge benötigt viel Körperkontakt, er hat einen sehr hohen Muskeltonus. Um Nachts zur Ruhe zu kommen wird er gepuckt und schläft mit einer Gewichtsdecke. Beim Trinken ist er sehr hektisch und er steigert sich oft in Wein- und Atemkrämpfe. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie im **westlichen Niedersachsen**, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung widmen und sich gut auf seine Bedürfnisse einstellen kann.

### **Kindermeldung vom 13.8.2020**

#### **Mädchen, geb. 8/2017**

Das Mädchen lebt seit Februar 2019 in einer Bereitschaftspflegefamilie und hat sich dort inzwischen an die Pflegemutter gebunden. Die Kleine weiß, was sie möchte und kann Ihre Wünsche und Bedürfnisse deutlich machen. Sie hat ein gutes Gespür für die Stimmungen anderer und liebt es in den Alltag mit kleinen Aufträgen eingebunden zu werden. Sie kann sich aber auch gut selbst beschäftigen, fährt gerne Roller und Laufrad, schaukelt gerne und hat gelernt beim Buchvorlesen zuzuhören. Das kleine Mädchen ist sehr ehrgeizig im Erlernen der Sprache und teilt sich gerne mit. Hier macht sie aktuell deutliche Fortschritte. Sie ist inzwischen auch windelfrei. Und geht seit August 2020 in den Kindergarten – die Eingewöhnung verlief problemlos – dennoch braucht sie evtl. doch zukünftig einen I-Platz. Bei dem Kind liegt neben einem FASD, eine nicht ansteckende Lymphknotentuberkulose vor, die bereits einmal operiert wurde und nun erneut zu Lymphknotenschwellungen geführt hat, welche aber vorerst nur unter Beobachtung bleiben. In Zukunft könnten weitere Operationen oder eventuell eine spezielle Antibiosetherapie notwendig werden. Das kleine Mädchen wird als sehr dominant und durchsetzungsfähig beschrieben. Sie sei aber ebenfalls bindungsfähig und kuschelig und Fremden gegenüber vorsichtig aber nach einiger Zeit durchaus offen. Sie zeigt momentan erfreuliche Entwicklungssprünge. Sie isst gerne - jedoch kein Fleisch. Sie redet wie ein Buch und bildet schon Mehrwortsätze. Allerdings ist insgesamt wohl von einer kombinierten Entwicklungs- und Regulationsstörung auszugehen. Das kleine Mädchen hat in früher Kindheit Gewalt beobachtet. Sie hat noch 5 Geschwisterkinder. Ein gelegentliches Treffen mit den Geschwistern ist gewünscht. Besuchskontakte zu den Eltern sind unwahrscheinlich. Die zukünftigen Pflegeeltern sollten sich mit der Diagnose FASD auseinandersetzen. Es ist noch nicht absehbar, wie sich das Kind weiter entwickelt. Feste Strukturen und möglichst gleichbleibende Abläufe sind wichtig. Die Pflegeeltern sollten viel Geduld und Zeit haben. Wegen der Lymphknotentuberkulose sind immer wieder Kontrolltermine und eventuell auch weitergehende Behandlungen notwendig. Es wird von einem erhöhten und besonderen Förderbedarf ausgegangen. Es besteht

ein Anspruch auf Pflegegrad. Das Mädchen ist sicherlich eine Herausforderung, aber sie ist in der Lage, die Unterstützung, die man ihr gibt, anzunehmen und sich zu entwickeln und sie gibt viel zurück. Wir suchen **bundesweit (Hessen)**.

### **Kindermeldung vom 24.8.2020**

#### **Junge, geb. 10/2019**

Wir suchen für einen Jungen der in der 32. SSW geboren wurde eine unbefristete Vollzeitpflegestelle. Seit seiner Geburt hat er keinen Kontakt mehr zu seinen Eltern gehabt. Er musste nach der Geburt einen Drogenentzug durchmachen. Seine Mutter ist zudem mit HIV und Hepatitis C infiziert, noch ist nicht ausgeschlossen, ob der Junge ebenfalls infiziert wurde. Der Junge hat bereits zwei volljährige Geschwister und eine weitere Schwester die in einer Pflegefamilie wohnt. Eine Halbschwester sei beim Jugendamt bekannt und hat den Wunsch geäußert, für den Jungen eine Bezugsperson sein zu wollen. Zu den Bezugspersonen in seiner aktuellen Umgebung zeigt er eindeutiges Bindungsverhalten und hat eine sehr vertrauensvolle Beziehung aufbauen können. Er greift nach Gegenständen, spielt mit seinen Händen, führt diese in den Mund, lautiert und fokussiert vermehrt und reagiert aufmerksam auf seine Umwelt. Schlafen und Essen bereitet ihm keine Schwierigkeiten. Trotz seiner Entwicklungsfortschritte hat der Junge in allen Bereichen deutliche Entwicklungsrückstände. Für seine Förderung erhält er einmal pro Woche Physiotherapie nach dem Bobath Konzept. Folgeschäden, aufgrund des Drogenkonsums und den Erkrankungen der Mutter, können noch nicht abgesehen werden. Eine FASD Diagnostik ist noch nicht abgeschlossen. Der kleine Junge hat bisher eine ungeklärte Staatsangehörigkeit. Eine drohende Abschiebung konnte abgewendet werden, aktuell ist sein Aufenthalt in Deutschland geduldet. Wir suchen **bundesweit (Brandenburg)** umgehend für diesen kleinen Jungen eine Familie in der er entsprechend seiner Bedürfnisse geliebt, gefördert und umsorgt werden kann. Eine verlässliche Betreuung durch feste Bezugspersonen ist für ihn dringend notwendig. Kontaktaufbau zur Mutter und Halbschwester sollte gegebenenfalls ermöglicht werden.

### **Kindermeldung vom 3.09.2020**

#### **Junge, geb. 04/2018**

Der Junge wird als genügsames, in sich gekehrtes Kind beschrieben. Er spielt gerne mit Gegenständen die Geräusche machen und er mag es, wenn z.B. seine Hände massiert werden. Er läuft frei aber noch sehr unsicher und stolpert oft, er klettert gerne auf Treppen oder ähnliches, benötigt auch da aber Unterstützung. Sein Essen bekommt er angereicht, mittlerweile gibt es seltene Momente, in denen er kurzzeitig mit anderen Kindern interagiert, meist bleibt er aber für sich. Der kleine Junge hält keinen Blickkontakt und scheint nicht auf seinen Namen zu reagieren, erst seit kurzem kuschelt er auch mal. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 30. SSW., er lebt seit er neun Monate alt ist nicht in seiner Herkunftsfamilie, es besteht aber regelmäßiger Kontakt. Der Junge hat ein traumatisches Ereignis erlebt, es besteht eine Entwicklungsverzögerung, sowie der V.a. Autismus und/oder eine frühkindliche Traumatisierung, die Diagnostik steht noch aus. Der Junge benötigt einen sehr strukturierten, ritualisierten Tagesablauf, an manchen Tagen ist er sehr unruhig und kann sich nicht so gut konzentrieren. Wir suchen in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles familiäres Umfeld, sowie viel Struktur und Rituale im Tagesablauf bieten kann und viel Zeit für ihn hat, um ihn im Alltag konstant begleiten zu können.

### **Kindermeldung vom 21.09.2020**

#### **Zwillinge, geb. 07/2020**

Das Zwillingespärchen wurde in der 38. SSW geboren. Der Junge ist gesund, bei dem Mädchen wurde ein komplexer Herzfehler (sehr großer Ventrikelseptumdefekt, aneurysmatisches Vorhofseptum mit kleinem ASD, hochgradige Pulmonalstenose, L-TGA) diagnostiziert, wodurch das gesamte Herz-Kreislaufsystem und die Lunge des Mädchens sehr belastet sind. Das Mädchen ist zur Zeit medikamentös so eingestellt, dass ihre Herz-Kreislauf-Funktion stabil ist. Um dies zu kontrollieren, wird sie Monitorüberwacht und alle 2 Wochen wird eine Ultraschalluntersuchung vom Herzen durchgeführt. Zur Zeit ist für Dezember eine Herzoperation geplant, es steht aber noch nicht fest, welche Operation genau durchgeführt werden soll/ kann, weshalb auch noch nicht absehbar ist, wie sich die Situation des Mädchens verändern wird. Außerdem besteht bei dem Mädchen eine Auffälligkeit am Gehirn, dies könnte eine Plexuszyste oder eine Hirnblutung sein. Das Mädchen trinkt gut und nimmt adäquat an Gewicht zu. Das Mädchen benötigt eine engmaschige ärztliche Behandlung, es werden viele Arzttermine auf eine potentielle Pflegefamilie zukommen. Es ist möglich, dass sich ihre Herz-Kreislauf-Funktion verschlechtert. Bei einer Verschlechterung des Allgemeinzustandes, bei Fieber oder Anzeichen für eine Herzinsuffizienz sollte sie in

der Klinik vorgestellt werden. Wir suchen **bundesweit (Rheinland-Pfalz)** eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, die beide Kinder aufnehmen möchte und sich auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder, sowie häufige Arzttermine und mögliche Krankenhausaufenthalte einstellen kann.

### Kindermeldungen vom 27.10.2020

#### **Junge, geb. 12/2015**

Dieser kleine Junge lebt schon seit 2017 in einer Bereitschaftspflegefamilie. Er hat eine geistige Behinderung, sowie Entwicklungsstörungen in allen Bereichen. Er hat einen Entwicklungsrückstand von 13 Monaten. Der Junge ist ein fröhliches Kind, das relativ klein ist. Er isst noch nicht mit der Gabel sondern stopft das Essen mit den Händen in den Mund. Trinken hat er inzwischen gelernt. Er kann klettern und Ball spielen und liebt es in Sand und Matsch zu spielen! Alleine beschäftigen kann er sich nicht, weil er sich sehr schwer konzentrieren kann. In solchen Situationen rennt er durch die ganze Wohnung und wirft unkontrolliert mit Spielsachen oder schreit. Dabei ist keine Aggression zu spüren. Der Junge hat Probleme Schmerzen zuzuordnen und mit seinem Körpergefühl. Er mag sich nicht ausziehen und trägt am Liebsten lange Kleidung. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, am Besten mit älteren Kindern, die viel Zeit und Geduld aufbringt, um dem Jungen ein normales Leben seiner Fähigkeiten entsprechend zu ermöglichen.

#### **Junge, geb. 04/2020**

Der kleine Junge wird als aufgeschlossenes, fröhliches Kind beschrieben. Er ist interessiert an seiner Umwelt, hält Blickkontakt und lautiert. Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Drogen und Alkohol, sowie Medikamenten ausgesetzt. Er wurde in der 33. SSW geboren und hat eine leichte Hirnblutung erlitten. Aktuell sitzt oder krabbelt der Junge noch nicht. Er erhält Physiotherapie und es wurde Frühförderung beantragt. Es gibt immer wieder Tage, an denen er sehr viel schreit und viel Zuwendung benötigt. Bei dem Jungen wurde eine Retardierung in der motorischen Entwicklung, sowie eine Koordinationsstörung diagnostiziert. Zur Zeit ist seine weitere Entwicklung nicht absehbar. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein sicheres, stabiles Umfeld mit festen Bezugspersonen bieten, ihm viel Zuwendung und Aufmerksamkeit widmen und ihn individuell unterstützen und fördern kann.

### Kindermeldung vom 03.11.2020

#### **Junge, geb. 09/2020**

Der kleine Junge kam als Frühgeborenes zur Welt. Bei einem Geburtsgewicht von über 1000g hatte er einen etwas holprigen Start ins Leben. Mittlerweile hat er sich gut erholt und trinkt seine Mahlzeiten selbständig. Er hat eine Alkoholembryopathie und ist ein sehr kleines Kind. Ansonsten sind alle bisherigen Untersuchungen unauffällig. Sein späteren Förder- und Pflegebedarf ist noch unklar. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die ihn in seiner Entwicklung unterstützt.

**Update 12.1.21:** Wir dürfen nun **bundesweit** suchen.

#### **Update 19.04.21**

Der Junge zeigt derzeit einen Entwicklungsstand eines vier Monate alten Babys. Er ist motorisch und körperlich deutlich entwicklungsverzögert. Ferner ist davon auszugehen, dass er das Vollbild des FAS haben wird. Der Junge wird sehr viel (Früh-)Förderung, Aufmerksamkeit und Zeit benötigen, um sich entwickeln zu können. Die Pflegefamilie muss bedenken, dass die Aufnahme von ihm durchaus anspruchsvoll werden wird. Deshalb sollten Familien, die schon mehrere Kinder im Haushalt haben, ausgeschlossen werden. Da bei dem FAS derzeit nicht gesagt werden kann, welche Beeinträchtigungen er haben wird, sollten sich die Pflegefamilien mit der Thematik beschäftigen, um dann entscheiden zu können, ob eine Aufnahme wirklich infrage kommen könnte.

### Kindermeldungen vom 11.11.2020

#### **Junge, geb. 10/2012**

Der Junge wird als agiles Kind beschrieben, das gerne draußen ist. Er hat schon sehr viele Beziehungsabbrüche erfahren müssen. Aktuell lebt er in einer Wohngruppe. Bei dem Jungen wurde eine reaktive Bindungsstörung und eine Störung des Sozialverhaltens diagnostiziert. Er ist auch Fremden gegenüber sehr distanzlos und neigt zu Aggressionen, wenn sein Wunsch nach Nähe und Zuwendung nicht erfüllt wird, oder er überfordert ist. Er hat massive Verlustängste, die sich z.B. in Aggressionen, urinieren in den Kleiderschrank, Gewalt gegen Tiere, zeigen. Auch mit anderen Kindern kommt er nicht gut zurecht, er ist leicht beeinflussbar und verfügt nicht über Abgrenzungsfähigkeit. Auch zu sexuell übergriffigem Verhalten ist es unter Kindern gekommen. Der Junge

benötigt sehr viel Aufmerksamkeit und Zuwendung. In 1:1 Situationen ist er gut lenkbar. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, in der möglichst keine weiteren Kinder leben. Eine reizarme Umgebung wäre für den Jungen sinnvoll. Potentielle Pflegeeltern sollten emotional gefestigt sein, eine hohe Erziehungskompetenz haben und sich bewusst sein, dass der Junge viel Zeit, einen sicheren Rahmen, klare Strukturen und viele Grenzen, aber auch viel Zeit, Fürsorge und ein verlässliches Bindungsangebot benötigen wird. Eine ambulante Psychotherapie wurde bereits empfohlen.

### **Junge, geb. 12/2015**

Der knapp fünfjährige Junge wurde im April 2020 aufgrund von Verwahrlosung in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Kleinkindgruppe einer stationären Wohnrichtung. Der Junge zeigt eine schwerwiegende, tiefgreifende Entwicklungsstörung im Sinne eines frühkindlichen Autismus. Beim Beobachten seiner körperlichen Aktivität sind keine sichtbaren Einschränkungen wahrnehmbar. Bei einer MRT Untersuchung zeigten sich ebenfalls keine körperlichen Auffälligkeiten. Eine Hör- und Sehbehinderung konnte zudem ausgeschlossen werden. Es fällt dem Jungen schwer Blickkontakt herzustellen oder zu halten, seine Aufmerksamkeit zu gewinnen ist ebenso kaum möglich. Er wendet weder Gestik noch Mimik an, außer er möchte sein Gegenüber auf etwas hinweisen. Dann nimmt er den Arm der Bezugsperson und führt diese z.B. zu unerreichbaren Gegenständen. Auffällig erscheint auch sein Spielverhalten. Er sucht immer wieder Spielsachen, die sich drehen (Autoräder, Puppenwagen, Kreisel). Diese dreht er dann monoton und lässt sich dabei nicht aus der Ruhe bringen. Auch in Zeitschriften blättern kann der Junge ohne Langeweile. Gelegentlich schließt er sich der Kindergruppe an, auf musikalische Anregung reagiert er mit Freude. Leider spricht er im Alltag keine Worte, initiiert kein Spiel oder reagiert auf Emotionen anderer. Wiederholt zeigt er repetitives und stereotypes Verhalten. Im Rahmen der Sauberkeitsentwicklung zeigte der Junge noch keinerlei Interesse oder Bedürfnisse. Das Wickeln toleriert er ohne Probleme. Regelmäßig finden Kontakte zur Kindsmutter und deren Ehemann statt. Die leibliche Mutter äußert positiv, dass ihr Sohn sich gut weiterentwickelt habe. Sie ist mit einer **bundesweiten** Vermittlung in eine Pflegefamilie einverstanden. Wir suchen für diesen fünfjährigen Jungen eine Pflegefamilie, die sich mit dem Erkrankungsbild des frühkindlichen Autismus auskennt und ihn in seiner Entwicklung mit viel Geduld und Liebe begleiten kann. Verlässliche Strukturen und das Eingehen auf seine Bedürfnisse haben in den letzten Monaten gezeigt, dass der Junge in der Lage ist, sich auf seine Umgebung einzulassen und dort kleine Entwicklungsschritte gehen kann.

### **Kindermeldung vom 18.11.2020**

#### **Junge, geb. 09/2020**

Der kleine Junge wurde in der 36. SSW geboren, bei ihm wurde eine Trisomie 21, sowie ein Herzfehler (Vorhof- und Kammerseptumdefekt) diagnostiziert. Der Herzfehler soll im Frühjahr 2021 operiert werden. Der Junge wird als "Sonnenschein" beschrieben, er trinkt gut und greift nach Spielzeug. Er erhält Physiotherapie und es ist davon auszugehen, dass regelmäßige Arzttermine und weitere Therapien auf den Jungen zukommen werden. Wir suchen **bundesweit** nach einer Adoptivfamilie.

### **Kindermeldung vom 01.12.2020**

#### **Junge, geb. 03/2020**

Der kleine Junge wurde mit einem Herzfehler geboren (Ductusabhängige Lungenperfusion), er wurde bereits 2x operiert, eine weitere große Operation ist für 2021 geplant. Der Junge erhält Medikamente, er ist kurzatmiger als andere Kinder, seine Sauerstoffsättigung wird nicht überwacht. Er isst Brei und ein wenig Brot, beginnt zu lautieren und dreht sich auf den Rücken. Er schläft Nachts durch. Der Junge erhält Physiotherapie und wird alle 4 Wochen kinderkardiologisch untersucht. Seine leibliche Mutter hat regelmäßige Besuchskontakte und würde diese auch gerne ausweiten. Perspektivisch ist eventuell an eine Rückführung in den elterlichen Haushalt in ca. 2-4 Jahren zu denken. Wir suchen in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles, verlässliches Umfeld bieten und sich auf seine besondere Situation und Bedürfnisse einstellen kann.

### **Kindermeldung vom 10.12.2020**

#### **Junge, geb. 2015**

Der Junge wird als fröhliches, aufgewecktes, offenes Kind beschrieben. Er lacht viel, spielt gerne Fußball, hat eine große Leidenschaft für Tiere und Autos und ist gerne draußen. Er sucht gezielt Körperkontakt zu Erwachsenen und ist auch fremden Menschen gegenüber eher distanzlos. Er sucht den Kontakt zu anderen Kindern und zeigt

dabei Mitgefühl und Anteilnahme. Bei dem Jungen besteht eine Epilepsie (zur Zeit werden nur vereinzelte Absencen beobachtet), eine Herzerkrankung (hypoplastisches Linksherzsyndrom mit totaler Lungenvenenfehlöffnung) und der V.a. eine globale Entwicklungsverzögerung. Aufgrund der Herzerkrankung werden in Zukunft weitere Operationen notwendig sein. Täglich müssen sein Blutdruck und die Blutgerinnungswerte kontrolliert werden, er erhält verschiedene Medikamente und Nachts wird er Monitorüberwacht. Außerdem wird der Junge mit einer speziellen fettreduzierten Diät ernährt, die je nach Verlauf der Herzerkrankung ggf gelockert werden kann. Der Junge muss in seinen Aktivitäten gut beobachtet, aber seit der letzten Operation nicht mehr begrenzt werden, seine Belastbarkeit ist durch die Operation sehr viel besser geworden. Er benötigt im Alltag viel Unterstützung und verbale Anleitung. Er spricht 2-3 Wortsätze, hat einen guten passiven Wortschatz, seine Aussprache ist eher undeutlich und er kann seine Bedürfnisse nur selten verbal äußern. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Umfeld bieten kann, in dem er Fürsorge, Nähe, einen klaren Rahmen, Förderung und Stabilität erfahren kann. Potentielle Pflegeeltern sollten bereit sein, sich mit den gesundheitlichen Einschränkungen des Jungen und den medizinisch-pflegerischen Anforderungen auseinander zu setzen und sich bewusst sein, dass häufige Arzttermine und Krankenhausaufenthalte auf die Familie zukommen werden. Wir suchen in **Niedersachsen**.

### **Kindermeldung vom 14.12.2020**

#### **Junge, geb. 1/2017**

Wir suchen für einen fast vierjährigen Jungen, der seit Ende Mai in einer Bereitschaftsfamilie lebt, eine Pflegefamilie. Bei dem Jungen wurde der Verdacht auf eine Autismus-Spektrum-Störung geäußert. Er lebte vor der Unterbringung, gemeinsam mit seiner Mutter in einer Mutter-Kind-Einrichtung. Dort ist den Mitarbeitern schnell aufgefallen, dass die Mutter aufgrund ihrer eigenen kognitiven Einschränkungen nicht in der Lage ist, die Bedürfnisse des Jungen wahrzunehmen und ihn bei seinen alltäglichen Aktivitäten zu begleiten. Der Vater des Jungen lebt in England. Der Junge wird von seinen Betreuern als launisch bezeichnet. Er hat sowohl Tage an denen er strahlend und zufrieden wirkt, dennoch kann die Stimmung plötzlich kippen. Er neigt auch zu ausgeprägten Wutanfällen und agiert dann sehr energisch, teilweise eigen- und fremdverletzend. Augenkontakt zu halten fällt ihm sehr schwer, auch das Beachten seiner Umgebung und der Menschen um ihn herum kann kaum erkannt werden. Musik zu hören liebt er, auch lustigen Geschichten hört er gerne zu und kann über diese lachen. Essen und Trinken klappt selbständig, genießt es aber, wenn er gefüttert wird. Er trägt noch eine Windel. Seine Sprach- und Sprechentwicklung ist nicht altersentsprechend. Er spricht wenige Wörter Englisch, Deutsch hört er erst seit 2019. Er teilt sich mit hohen, schrillen Lauten mit und benennt sich auch nicht mit seinem Namen. Am liebsten beschäftigt er sich mit allem was Räder/Rollen hat, z.B. Autos. Er liebt es zu schaukeln und zu kuscheln. Um mit Erwachsenen zu kommunizieren führt er sie an der Hand. Er besucht den Heilpädagogischen Kindergarten, wird dort aber als Einzelgänger beschrieben. Fremden Menschen, vor allem Frauen begegnet er distanzlos und würde mit ihnen jederzeit mitgehen. Umgangskontakt mit der Mutter finden regelmäßig statt. Allerdings scheint der Junge die Anwesenheit seiner Mutter kaum wahrzunehmen. Für diesen Jungen suchen wir in **NRW** eine dauerhafte Unterbringung in einer Pflegefamilie. Jüngere, bereits in der Pflegefamilie lebende Kinder wären möglich. Die zukünftigen Pflegeeltern sollten in alltäglichen Dingen (Essen, anziehen, Körperpflege) eine Strategie von Geduld und Beharrlichkeit einsetzen. Er benötigt eine warmherzige, verlässliche Bezugsperson, um eine innere Stabilität und Sicherheit zu erhalten.

### **Kindermeldung vom 6.01.2021**

#### **Junge, geb. 01/2017**

Der Junge hat eine kombinierte Entwicklungsstörung. Diese beinhaltet eine Sprachentwicklungsverzögerung, sowie eine nicht altersentsprechende Kauentwicklung. Ihm fehlt es an Kraft und Ausdauer beim Kauen, die sich jedoch seit seinem Aufenthalt in einer Bereitschaftspflegefamilie gesteigert hat. Er isst mittlerweile Normkost, benötigt jedoch länger, bis er seine Mahlzeiten gegessen hat. Er ist ein kleiner Junge, der zunächst trotz entsprechender Nahrungsaufnahme kaum an Gewicht zunahm. Seit Einzug in die Bereitschaftspflege hat der Junge schon drei Kilo zugenommen. Die Ergebnisse der Stoffwechselfeldiagnostik waren ohne auffälligen Befund. Der Junge ist in seiner Entwicklung ca. ein Jahr zurück. Er hat einer eher geringe Aufmerksamkeitsspanne und Konzentration. Sein Wortschatz entwickelt sich langsam weiter, so dass er manchmal mit zwei bis drei Wortsätzen kommuniziert. Er hat aber ein großes Interesse daran, neue Worte zu lernen und spricht sie mit Freude nach. Er probiert gerne neue Sachen aus und nimmt seine Umgebung neugierig wahr. Der Junge ist ein freundliches und fröhliches Kind mit erhöhtem Förderbedarf. Er besucht regelmäßig die heilpädagogische Frühförderung und Logopädie. Seit Oktober 2020 besucht er an ca. drei Vormittagen mit großer Freude eine Regelkita ohne Integrationskraft. Wir suchen in **Rheinland-Pfalz, Südhessen, im nördlichen Baden-Württemberg und Saarland** eine liebevolle Pflegefamilie, die den Jungen mit klaren Strukturen in seiner Entwicklung unterstützt.

### Kindermeldung vom 15.01.2021

#### **Junge, geb. 09/2013**

Der Junge wird als offenes, fröhliches, empathisches Kind beschrieben. Er ist in vielen Bereichen selbstständig, er spielt gerne mit anderen Kindern, genießt aber auch die Zuwendung der Erwachsenen und fordert diese ein. Bei dem Jungen besteht eine Sprachentwicklungsstörung, er hat Probleme bei der Lautbildung, trotzdem erzählt er gerne und viel. Er hat ein gutes Sprachverständnis und kann sich Gebärden schnell merken und nutzt diese aktiv. Bei dem Jungen besteht eine Störung der Grob- und Feinmotorik, außerdem eine Epilepsie, Asthma und ein hyperreagibles Bronchialsystem. Der Junge ist sehr impulsiv, hat eine niedrige Frustrationstoleranz und wirkt emotional instabil. In Konfliktsituationen wird er schnell wütend und kann eigenes Fehlverhalten schlecht eingestehen. Oft schafft er es nicht, sich an Grenzen und Regeln zu halten. Wir suchen **bundesweit (Niedersachsen)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Sicherheit, Aufmerksamkeit, Stabilität und Zuwendung entgegen bringen kann.

### Kindermeldung vom 19.01.2021

#### **Junge, geb. 02/2019**

Wir suchen für einen Jungen in **Bayern, Thüringen und Sachsen** eine Pflegefamilie. Der Junge hat einen beidseitigen Hörverlust durch eine Schallempfindungsstörung, trägt implantierte Hörgeräte (Cochlea-implantat) und hatte bereits mehrfach Entzündungen im Kopf/Gehirnbereich, die u.a. Krampfanfälle hervorgerufen haben. Mehrere größere Operationen im Kopfbereich hat der kleine Junge bereits hinter sich gebracht, teilweise mit längeren gestörten Wundheilungsverläufen. Im Mai 2020 wurde der damals 16 Monate alte Junge in Obhut genommen, da der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung vorlag. Durch entwicklungsbedingte Fehlbildungen im Innenohrbereich ist der Junge nach wie vor gefährdet, weitere Hirnhautentzündungen zu bekommen. Aufgrund der Schwere der Einschränkungen wurde ein Schwerbehindertenausweis mit einem Grad der Behinderung von 100 % ausgestellt. Der inzwischen knapp zweijährige Junge lebt seit 8 Monaten bei einer Bereitschaftspflegefamilie. Dort erhält er Frühförderung (Logopädie und Physiotherapie). Einmal monatlich muss er in der HNO Klinik zur CI-Nachsorge. Bisher scheint er Geräusche noch nicht wahrzunehmen. Bei einer Untersuchung zur Darstellung der Hirnaktivität (EEG) zeigten sich Auffälligkeiten, die auf eine Epilepsie hinweisen könnten. Momentan findet alle 14 Tage ein begleiteter Umgang mit den leiblichen Eltern statt. Im Juli 2021 ist ein Gerichtsverfahren geplant, welches über die Erziehungsfähigkeit der leiblichen Eltern/Mutter entscheiden wird. Für diesen Jungen suchen wir eine Pflegefamilie, die sich den (medizinischen) Herausforderungen der Aufnahme dieses schwerbehinderten Kindes stellen möchte und ihm ein liebevolles, sicheres Zuhause bieten kann.

**Update 9.2.21:** Wir dürfen nun **bundesweit** suchen.

### Kindermeldung vom 25.01.2021

#### **Junge, 09/2019**

Der kleine Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 24. SSW. Er wird als fröhliches, aufgeschlossenes Kind beschrieben, das leicht zu begeistern ist und viel lacht. Er reagiert auf Ansprache und nimmt seine Umgebung wahr. Der Junge lebt seit seiner Geburt in einer Einrichtung, bei ihm besteht eine starke Entwicklungsverzögerung, trotzdem entwickelt er sich positiv. Bei dem Jungen sind nach der Geburt verschiedene Komplikationen aufgetreten. Er hatte eine Hirnblutung und bei ihm besteht ein Hydrozephalus (versorgt mit einem Shunt), eine Bronchopulmonale Dysplasie und fraglich eine Epilepsie. Er ist motorisch sehr stark eingeschränkt, bisher dreht er sich nicht und kann seinen Kopf nicht selbstständig halten. Der Junge benötigt mittlerweile keine Magensonde mehr und wird nur noch zur Sicherheit Monitorüberwacht. Wir suchen **südl. Schleswig-Holstein, westl. Mecklenburg-Vorpommern und nördl. Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Zuwendung, Stabilität und Fürsorge entgegen bringen kann, ihn seinen Bedürfnissen entsprechend fördert und sich auch darauf einstellen kann, dass bei dem Junge viele pflegerische Bedarfe auf die Familie zukommen könnten.

**Update 4.3.21:** Wir dürfen nun im gesamten **Niedersachsen, Schleswig-Holstein** und **Bremen** suchen.

**Update 16.4.21:** Wir dürfen nun **bundesweit** suchen.



## Kindermeldung vom 8.02.2021

### **Junge, geb. 09/2019**

Nach einem Frühstart ins Leben (34. SSW), war es für den kleinen Jungen etwas holprig. Er wurde an zwei Leistenbrüchen operiert und bekam Paukenröhrchen in beide Ohren. Der Junge zeigt eine deutliche motorische Entwicklungsverzögerung. Er dreht sich nicht selbständig aus der Rückenlage heraus, greift aber gezielt nach angebotenen Gegenständen. Er ist ein freundliches Kind, lächelt sein Gegenüber an und beginnt zu lautieren. Sein Essverhalten ist sehr problematisch. Er toleriert nur fein pürierten Brei, keinerlei körnige oder stückige Kost. Der Junge lehnt feste Nahrung komplett ab. Wenn er zu viel Breikost auf dem Löffel hat, verschluckt er sich. Flaschennahrung trinkt er problemlos. Eine Stoffwechselfdiagnostik läuft, die Ergebnisse stehen aber noch aus. Bei geistiger Behinderung der Mutter ist eine humangenetische Diagnostik unbedingt erforderlich. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die den Jungen auf seinem noch unklaren Weg begleitet.

## Kindermeldungen vom 15.02.2021

### **Mädchen, geb. 10/2020**

Das kleine Mädchen kam mit einer Fehlbildung der Arterien zwischen der Lunge und dem Herzen zur Welt. Dadurch war sie schlecht mit Sauerstoff versorgt worden. Es folgten zwei Operationen, die laut Klinik gut verlaufen sind. Mit dem Wachstum des Mädchens werden vermutlich weitere Operationen notwendig sein. Zur Zeit ist das Mädchen in einer Bereitschaftspflegefamilie und entwickelt sich soweit gut. Sie bekommt Medikamente und hat einen Monitor, um Herztätigkeit und Sauerstoffversorgung zu überwachen. Es ist zu erwarten, dass sie, bei weiterhin guter Entwicklung, wenig Einschränkungen haben wird. Allerdings wird eine enge medizinische Anbindung an einen Kinderarzt immer nötig sein. Wir suchen im **Norden von Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die diesen Weg mit dem Mädchen gehen möchte, und ihr mit guter Versorgung bei der Genesung hilft.

### **Junge, geb. 11/2017**

Der Junge hat eine kombinierte Entwicklungsstörung mit Schwerpunkt Sprache. Die Diagnose eines FASD ist gesichert. Als er mit ca. 2 Jahren in die Bereitschaftspflegefamilie kam, schien er so gut wie nichts zu kennen. Zähne putzen oder auch die normale Grundpflege waren problematisch und mit viel Geschrei verbunden. Außerdem zeigte er auffällige Angstreaktionen bei fließendem Wasser. Mittlerweile hat er sich an diese Abläufe gewöhnt, und weint nur noch selten wenn Wasser fließt. Grundsätzlich ist er ein fröhlicher und freundlicher Junge. Er hat helles glattes Haar und ist ein schlankes Kind. Sein Lachen ist offen und herzlich. Er isst alles mit Appetit. Hierbei lässt er sich leicht ablenken und kann sich nur schwer aufs Essen konzentrieren, wenn viele Personen am Tisch sitzen. Der Junge wirkt oft unruhig und gehetzt. Er ist permanent in Bewegung. Draußen wird er entspannter und ruhiger. Aufgrund der sprachlichen Entwicklungsverzögerung benötigt er Logopädie. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Bindungsangebot gibt und ihm durch klare Strukturen Sicherheit vermittelt.

**Update 09.03.21:** Wir dürfen nun **bundesweit** suchen.

## Kindermeldung vom 17.02.2021

### **Junge, geb. 7/2020**

Für einen noch ganz kleinen Jungen mit äußerlichen Auffälligkeiten, neurologischen und motorischen Besonderheiten suchen wir in **Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Thüringen** eine Pflegefamilie, die ihm eine dauerhafte Bindung und ein liebevolles Zuhause anbieten mag. Der kleine Mann ist schon zu klein und leicht geboren worden und wächst auch jetzt nur langsam. Bei ihm besteht der Verdacht auf das Dysmorphie Syndrom. Sein Muskeltonus ist ziemlich hoch. Erfreulicherweise isst er, nimmt zu, wächst langsam, gedeiht und entwickelt sich, aber eben in seinem ganz eigenen Tempo. Er nimmt Kontakt auf, bewegt Hände und Füße. Nimmt die Hände in den Mund, folgt anderen Personen mit den Augen. Immer wieder plagen den kleinen Mann Unruhezustände, die auch über Stunden anhalten können. Wie sich der kleine Kerl entwickeln wird, können die Ärzte noch nicht einschätzen – er ist also eine wahres Überraschungs-Paket und wird sicherlich von jeder Art Förderung profitieren. Direkt nach der Klinik nahm sich eine Bereitschaftspflegefamilie dem Kerlchen an, begleitet ihn regelmäßig zur Physiotherapie und zu diversen Arztterminen. Die leibliche Mutter hat das Sorgerecht inne und arbeitet konstruktiv mit dem Jugendamt zusammen. Die 5 älteren Geschwister sind ebenfalls fremduntergebracht. Die Eltern wünschen sich monatliche Besuchskontakte. Umso schneller der kleine Junge in seine zukünftige Dauerpflegefamilie umziehen kann, je stabiler wird seine Bindung und Entwicklung sein.

### Kindermeldung vom 25.02.2021

#### **Junge, geb. 04/2020**

Dieser kleine Junge kam als Frühgeborenes (35+3) zur Welt. Er hat einen angeborenen Herzfehler, sowie eine Fehlbildung der Nieren. Durch eine angeborene Trübung der Hornhaut beider Augen ist es ungewiss, ob und wie gut er sehen werden kann. Er hat eine Gedeihstörung und musste lange Zeit mit einer Magensonde ernährt werden. Mittlerweile trinkt er seine Milchflaschen selbständig und beginnt mit Breikost. Der Herzfehler schränkt den Jungen aktuell nicht ein, dieses sollte aber regelmäßig kontrolliert werden. Ebenso ist die Kontrolle der Augen und der Besuch einer Sehschule unbedingt nötig. Wir suchen **bundesweit (Baden-Württemberg)** eine liebevolle Pflegefamilie, die diesen eventuell schwierigen Weg mit dem Jungen gehen möchte.

### Kindermeldung vom 1.03.2021

#### **Junge, geb. 02/2014**

Der Junge wird als freundliches, aufgeschlossenes, hilfsbereites Kind beschrieben. Er hat einen hohen Bewegungsdrang, kann sich gut alleine beschäftigen, spielt gerne mit Autos oder Duplo. Bei dem Jungen besteht eine Sprachentwicklungsverzögerung, ein Gendefekt dessen klinische Bedeutung unklar ist, der Verdacht auf eine Lernbehinderung, es wurde eine Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörung diagnostiziert, außerdem besteht der Verdacht auf eine Bindungsstörung mit Impulskontrollstörung und kaum Frustrationstoleranz. Der Junge hat keine motorischen Schwierigkeiten, er klettert sicher, fährt Fahrrad, hat aber kein Gefahrenbewusstsein. Er baut konstruktiv und puzzelt 50 Teile Puzzle mit Unterstützung. Der Junge ist schnell ablenkbar und benötigt klare Regeln und viel Struktur. Er zeigt motorische Unruhe, Impulsivität und Ungeduld, er ist häufig angespannt, sehr reizoffen und kann es nur schlecht aushalten zu warten. Er kann sich alleine an- und ausziehen, schläft gut und ist ein guter Esser. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit, Zuwendung und Struktur bieten kann. Der Junge benötigt eine liebevolle, aber konsequente Begleitung.

### Kindermeldung vom 8.03.2021

#### **Mädchen, geb. 04/2017**

Das fast 4 Jahre alte Mädchen hat ein fetales Alkoholsyndrom. Sie ist ein aktives und fröhliches Kind, das sehr wild ist und Gefahren so gut wie gar nicht abschätzen kann. Viele Menschen und laute Geräusche überfordern sie schnell. Auch kleine Anforderungen führen oft zu Frustration. Diese äußert sich durch schreien, kneifen, beißen oder hauen. Das Mädchen vergisst bereits erlernte Dinge immer wieder. Dann ist sie schnell überfordert und reagiert mit Trotz. Sie benötigt fast permanent eine eins-zu-eins-Betreuung, da sie sonst viel Blödsinn und z.T. gefährliche Sachen macht. Sie hat ein sehr gestörtes Nähe-Distanz-Verhalten und spricht fremde Menschen ohne Grund an oder nimmt sie sogar an die Hand. Sie profitiert von einem streng strukturiertem Tagesablauf und kann sich dann auch mal entspannen und Zuneigung zu lassen. Sie besucht einen Regelkindergarten, in den sie gerne geht und sich auf die anderen Kinder freut. Sie spielt gerne draußen, und kann sich da auch recht lange alleine beschäftigen. Wir suchen in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen mit klaren Regeln und Ritualen durch das Leben hilft und somit ihre Fähigkeiten fördert.

### Kindermeldungen vom 16.03.2021

#### **Junge, geb. 02/2019**

Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie für einen kleinen Jungen, der als zunehmend fröhlich und aufgeschlossen beschrieben wird. Zur Zeit lebt der Junge in einem Kinderhaus, er spricht bisher nur wenige Worte deutsch, isst noch nicht selbstständig und trinkt aus der Flasche. Er ist sehr Erwachsenenbezogen und weint wenn diese den Raum verlassen. Er nimmt ihm entgegen gebrachte Zuwendung dankbar an, sitzt gerne auf dem Schoß und beginnt sich auch mal alleine zu beschäftigen. Bei dem Jungen besteht der V.a. eine globale Entwicklungsverzögerung und der V.a. FAS. Wir suchen **bundesweit** eine Pflegefamilie, die dem kleinen Jungen einen stabilen, verlässlichen, liebevollen, familiären Rahmen bieten kann

#### **Mädchen, geb. 03/2013 und Junge, geb. 03/2015**

Die Kinder haben im letzten Jahr einen Beziehungsabbruch erleben müssen und leben zurzeit in einer Wohngruppe. Das Mädchen konnte sich gut im Gruppenalltag zurecht finden, ist sehr kommunikativ, kreativ und eine beliebte Spielpartnerin. Sie malt und liest gerne, ist in einer Akrobatikgruppe, spielt gerne mit Puppen, Lego

oder draußen. Es fällt dem Mädchen schwer, Grenzen zu akzeptieren und mit Misserfolgen umzugehen, in Konfliktsituationen verfällt sie häufig noch in kleinkindhaftes Verhalten. Bei dem Jungen besteht eine kombinierte Entwicklungsstörung, sowie eine Sprachentwicklungsverzögerung. Er ist schwerhörig und trägt eine Brille. Der Junge ist ein bewegungsfreudiges Kind, er läuft und rennt viel, kann springen und Bälle werfen. Er spielt gerne mit Lego Duplo oder draußen, er malt und bastelt gerne und mag Tiere, besonders Hunde. Er hat Schwierigkeiten mit der Umsetzung von alltäglichen Aufgaben, wie Zähne putzen oder anziehen. Er ist sehr unruhig, kann nur selten stillsitzen und hat eine sehr niedrige Frustrationstoleranz. Er benötigt sehr viel Aufmerksamkeit, er beleidigt häufig die anderen Kinder oder Betreuer, er hat schon öfters die anderen Kinder beklaut und lügt, um nicht schuldig zu sein. Er hat häufig emotionale Ausbrüche, in denen er von den Betreuern gut aufgefangen werden muss. Wir suchen **bundesweit bevorzugt in Thüringen und Sachsen** eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, die den Kindern viel Aufmerksamkeit und Zeit widmen, ihnen vor Allem aber auch Stabilität und Sicherheit vermitteln kann.

### **Kindermeldung vom 17.03.2021**

#### **Junge, geb. 12/2018**

Der kleine Junge wurde sechs Wochen vor dem errechneten Geburtstermin geboren. Er musste zunächst beatmet werden, ein Opiatentzug folgte. Auch sind cerebrale Krampfanfälle zeitnah nach der Geburt beobachtet worden. Wenige Wochen nach der Geburt, wurde der Junge vom Jugendamt in Obhut genommen. Die Vormundschaft liegt beim Jugendamt. Der Junge lebt seit seiner Entlassung aus der Klinik bei einer Bereitschaftspflegefamilie. Seit Februar 2020 liegt die Zustimmung der leiblichen Eltern vor, den Jungen dauerhaft in einer Pflegefamilie unterzubringen. Im Verlauf konnten zunehmend Defizite, sowohl in der geistigen, als auch in der körperlichen Entwicklung beobachtet werden. Er wird von der Bereitschaftspflege, aufgrund seiner zahlreichen Einschränkungen, als versorgungsintensives Kind beschrieben. Er bekommt Frühförderung und Physiotherapie. Ein Grad der Behinderung wurde bewilligt (80% mit diversen Merkzeichen). Ebenso wurde ein Pflegegrad (3) anerkannt. Der Junge reagiert auf Ansprache und geht mit zielgerichteten Lauten in Kontakt mit seinem Gegenüber. Er hört und versteht, wenn er gerufen wird, imitiert und summt Lieder mit. Seit einiger Zeit äußert er sich mit zwei-Wort-Sätzen und zeigt zunehmend Interesse an der Betrachtung von Bilderbüchern. Außerdem hat er seinen eigenen Willen entdeckt und kann diesen gut zum Ausdruck bringen. Wenn er sich fortbewegen möchte krabbelt er sicher. Laufen kann er noch nicht, er trägt zudem eine Fußorthese rechts zum Ausgleich einer Fußfehlstellung. Seit kurzem wird seine Sehbeeinträchtigung mit einer Brille ausgeglichen. Grundsätzlich wird der Junge als fröhlich und kommunikativ beschrieben. Mit seinem Verhalten versprüht er Charme und zeigt zu Bezugspersonen Bindungsverhalten. Kontakt mit anderen Kindern genießt er sehr. Für diesen zweijährigen Jungen suchen wir **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die ihm ein Zuhause geben kann. Zudem sollte die zukünftige Pflegefamilie viel Zeit für die intensive Förderung des Kindes investieren können. Die leiblichen Eltern möchten zukünftig keinen Kontakt zu dem Jungen aufrechterhalten.

### **Kindermeldung vom 24.03.2021**

#### **Junge, geb. 08/2019**

Der Junge wird als aufgeweckt, neugieriges, willensstarkes Kind beschrieben. Er fährt gerne Bobbycar, freut sich über ihm bekannte Personen und hat einen großen Bewegungsdrang. In den letzten Monaten hat er große Fortschritte gemacht, er kann nun Sitzen, Krabbeln und an Gegenständen entlang Laufen. Er ist ausgeglichener geworden und lacht mehr. Nachts schläft er meist durch. Bei dem Jungen besteht eine schwere globale Entwicklungsverzögerung, eine Dystrophie durch Mangelernährung (aktuell nimmt er gut an Gewicht zu), sowie eine Mikrocephalie. Außerdem besteht der Verdacht auf das White-Sutton-Syndrom (Gendefekt, häufig einhergehend mit mentaler Retardierung, Entwicklungsverzögerung, Hypotonie). Der Junge hat eine sehr geringe Frustrationstoleranz, er kann nicht lange still sitzen und benötigt viel Zuwendung. Er ist gerne auf dem Arm, kuschelt aber ungerne. Er hält es nicht gut aus, wenn viele Personen um ihn herum sind. Der Junge scheint ein reduziertes Schmerzempfinden zu haben. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem kleinen Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung widmen und ihm Stabilität und Sicherheit vermitteln kann.

**Update 8.4.21:** Wir dürfen nun **bundesweit** suchen.

### **Kindermeldungen vom 25.03.2021**

#### **Junge, geb. 05/2020**

Dieser kleine Junge hatte einen sehr schweren Start ins Leben. Er ist viel zu früh geboren (25+3) und hat eine schwere Hirnblutung erlitten. Ebenso bekam er eine schlimme Darmentzündung, woraufhin fast der gesamte Dünndarm und der halbe Dickdarm entfernt werden mussten. Der Junge bekam zwei künstliche Darmausgänge.

Die Ernährung erfolgt über einen venösen Zugang. Diese Art der Ernährung bringt Wassereinlagerungen mit sich. Aufgrund einer angeborenen Instabilität beider Hüftgelenke benötigt er eine spezielle Fixierung. Der Junge wird viele Arzttermine und Therapien wahrnehmen müssen. Die Mitversorgung durch einen Pflegedienst sollte gesichert sein. Eine geistige Behinderung ist bisher nicht aufgefallen, jedoch kann keine Prognose für die Zukunft gemacht werden. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich dem Jungen annimmt und bereit ist, diesen unsicheren und schweren Weg mit ihm zu gehen. Der Junge hat einen Broviak-Katheter bekommen und erhält darüber die parenterale Nahrung. Zusätzlich beginnt er, eine speziell angefertigte Nahrung oral zu sich zu nehmen. Dieses gestaltet sich schwierig, in letzter Zeit zeigt er eine starke Abneigung gegen Löffel und Sauger. Der künstliche Darmausgang wurde zurück verlegt. Er beginnt zu lauteren, nimmt Kontakt auf und lächelt. Es bedarf weiterer orthopädischer Untersuchungen, es besteht der Verdacht auf einen Kleinwuchs. Ebenso sollte eine humangenetische Diagnostik erfolgen, da es in der Familienanamnese eine Neurofibromatose Typ 1 gibt. Die Physiotherapie sollte dringendst fortgesetzt werden.

### **Junge, geb. 07/2019**

Der kleine Junge wird als freundliches, fröhliches und neugieriges Kind beschrieben, das vieles ausprobieren möchte. Er hat im letzten Jahr mehrere Beziehungsabbrüche erleben müssen und lebt jetzt in einer Wohngruppe, wo er viele Fortschritte macht. Er ist gerne im Gruppengeschehen mit dabei, spielt gerne mit Alltagsgegenständen oder Verpackungen und ist insgesamt ein bewegungsfreudiges Kind. Es ist nicht auszuschließen, dass der Junge während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol ausgesetzt war. Er musste nach seiner Geburt reanimiert werden, wodurch ein ausgeprägter Hirnschaden (hypoxische Enzephalopathie mit Hirnatrophie parietal und occipital, Balkenatrophie) mit Mikrocephalie und Hemiparese rechts entstanden ist. Bei dem Jungen besteht eine Epilepsie (welche zur Zeit medikamentös eingestellt wird), eine Nephrokalzinose (welche sich durch ausreichende Flüssigkeitszufuhr schon deutlich verbessert hat), sowie eine Schwerhörigkeit. Er soll Hörgeräte bekommen, außerdem besteht der V.a. eine kombinierte Entwicklungsverzögerung. Der Junge entwickelt sich laut Neurologin erfreulich gut. Er krabbelt, läuft frei, lautiert und versteht schnell, was man von ihm möchte. Die Hemiparese ist nicht sehr stark ausgeprägt und beeinträchtigt ihn kaum. Er hilft beim an- und ausziehen, isst mit Unterstützung selbst und trinkt aus einer Nukelflasche. Wenn er etwas nicht gut findet, macht er dies über Schreien lautstark deutlich. Er ist sehr ausdauernd und gibt nicht so schnell auf, wenn ihm etwas nicht gelingt. Der Junge benötigt viel Körpernähe und hat auch im emotionalen Bereich viel Aufholbedarf. Er bekommt Frühförderung und Physiotherapie, es sind regelmäßig ärztliche Kontrolluntersuchungen notwendig. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle, zuverlässige Pflegefamilie, die dem Jungen viel Zuwendung widmen und ihm Stabilität und Sicherheit vermitteln kann.

### **Junge, geb. 07/2020**

Der Junge ist ein ehemaliges Zwillingenfrüchchen der 34. SsW, bei ihm besteht der V.a. eine syndromale Erkrankung (auch ein FAS ist nicht ausgeschlossen), er zeigt Nachts Abfälle der Sauerstoffsättigung und wird aktuell Nachts beatmet. Außerdem besteht der V.a. eine Entwicklungsverzögerung, der Junge dreht sich noch nicht. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Zuhause bieten und ihm viel Aufmerksamkeit und Zuwendung widmen kann. Der Junge ist zur Zeit zur weiteren Diagnostik in der Klinik, eine Prognose zur weiteren Entwicklung des Jungen kann aktuell nicht gestellt werden. Ggf. sollte die Installation eines Kinderkrankenpflegedienstes in Erwägung gezogen werden.

### **Mädchen, geb. 08/2015**

Bei dem Mädchen besteht eine kombinierte umschriebene Entwicklungsstörung, Verhaltensauffälligkeiten mit massiver Unruhe, exzessiven Schreien, geringer Frustrationstoleranz und stereotypen Verhalten. Das Mädchen hat in den letzten Jahren sehr wenig Beständigkeit und Stabilität erfahren. Sie zeigt auto- und fremdaggressives Verhalten, sie hat kaum eigene Sprache, sie wiederholt eher Wörter und Sätze, die ihr im Alltag begegnen. Das Mädchen zeigte in den letzten Monaten vermehrt sexualisiertes Verhalten und wurde nach einem Vorfall im Kindergarten Anfang des Jahres in Obhut genommen. Sie zeigt sowohl sexualisierte Sprache, als auch stark sexualisiertes Verhalten. Wir suchen in **Rheinland-Pfalz** eine stabile, belastbare Pflegefamilie, die dem Mädchen viel Stabilität und Sicherheit vermitteln und ihr die Möglichkeit geben kann, sich in ihrem Tempo auf emotionale Beziehungen einzulassen. Das Mädchen benötigt viel Aufmerksamkeit und Zuwendung.

**Update 06.04.21:** Wir suchen nun **bundesweit**.

## Kindermeldungen vom 26.03.2021

### **Junge, geb. 07/2019**

Der Junge hat eine tuberöse Hirnsklerose. Das ist eine genetische Multisystemerkrankung. Die charakteristischen Symptome sind Hautveränderungen im Gesicht, epileptische Anfälle und Entwicklungsverzögerungen. Ebenso kann es zu Erkrankungen der Niere, des Herzens und der Lunge kommen. Häufig kommt es zur Bildung von meist gutartigen Tumoren. Der Junge hat eine Schädelasymmetrie, die am ehesten lagerungsbedingt ist. Er hat tiefliegende Augen und eine sehr flache Nasenwurzel. Er ist ein relativ großes Kind mit dunkelblonden Haaren und blauen Augen. Da er kein Sättigungsgefühl hat und alles gerne isst, hat er einen kräftigen Ernährungszustand. Aktuell hat er ca. einen epileptischen Anfall im Monat, der meistens ohne Notfallmedikament vorbei geht. Der Junge ist ein fröhliches, aufgewecktes Kind, das viel lacht und gerne spielt. In der grobmotorischen Entwicklung liegt er ca. 2-3 Monate zurück. Wie sehr die Grunderkrankung den Jungen in der Zukunft einschränkt ist nicht klar auszumachen. Es müssen regelmäßige Kontrollen und Untersuchungen durchgeführt werden. Die Anbindung an ein SPZ ist dringend erforderlich. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die den Jungen dabei unterstützt, sich in seinem Tempo zu entwickeln.

**Update 13.04.21:** Wir suchen nun **bundesweit**.

### **Junge, geb. 01/2020**

Dieser kleine Junge lebt seit November 2020 in einer Bereitschaftspflegefamilie. Er ist ein aufgeweckter, freundlicher und fröhlicher Junge, der gerne lacht. Er liebt es draußen zu sein. Er ist sehr liebebedürftig und kuschelt gerne. Der Junge entwickelt sich bisher altersgerecht, allerdings konsumierte die leibliche Mutter während der Schwangerschaft Drogen, so dass nicht klar ist, ob er noch Defizite entwickelt. Die Familienanamnese zeigt eine Neurofibromatose, dafür zeigt er bisher keine Anzeichen. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein Zuhause gibt

## Kindermeldung vom 29.3.2021

### **Junge, geb. 06/2020**

Der Junge hat den dringenden Verdacht auf ein FASD, sowie Cannabiskonsum der Mutter. Er lebt seit November 2020 in einer Bereitschaftspflegefamilie. Dort entwickelt er sich gut und ist meistens ausgeglichen und fröhlich. Er bekommt Physiotherapie zum Muskelaufbau. Die gesicherte Diagnose des FASD steht noch aus. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie in **Niedersachsen**, die sich gut auf einen wahrscheinlich deutlich erhöhten Pflegebedarf einstellen kann.

## Kindermeldung vom 19.4.2021

### **Junge, geb. 08/2017**

Der ausgeglichene und aufgeschlossene Junge kam mit einer Trisomie 21 (Down-Syndrom) zur Welt. Ab dem 4. Lebensmonat war er für ein halbes Jahr stationär im Krankenhaus, um den für Down-Syndrom typischen Herzfehler zu korrigieren. Er hat durch die Operation keinerlei Einschränkungen mehr. Der Junge trägt Tags und nachts Windeln. Er kann noch nicht frei laufen, an der Hand oder einem Geländer kommt er aber gut voran. Von November 2018 bis Juni 2020 wurde er durch eine Nasensonde ernährt. Mittlerweile isst er normal, benötigt aber viel Zeit zum Essen. Er liebt Süßspeisen und Nahrung mit breiiger Konsistenz. Der Junge hat eine kombinierte Entwicklungsverzögerung von 2-2,5 Jahren. Er bekommt Physiotherapie und Logopädie und lernt die Gebärdensprache. Trotz seiner enormen Rückstände ist er ein Kämpfer, der sich täglich den Herausforderungen im Alltag stellt. Wir suchen **bundesweit (Sachsen-Anhalt)** eine liebevolle Pflegefamilie, die mit Liebe und Geduld auf den Jungen eingeht und ihn entsprechend seiner individuellen Möglichkeiten fördert.

## Kindermeldung vom 20.4.2021

### **Junge, geb. 04/2016**

Der fünfjährige Junge ist ein fröhliches, freundliches Kind. Er hat eine starke Weitsichtigkeit und trägt eine Brille, die er problemlos toleriert. Er ist körperlich altersgerecht entwickelt. Nach klinischem Eindruck ist leicht unterdurchschnittlich intelligent. Eine kognitive Testung sollte durchgeführt werden, da er bei der Letzten nicht kooperativ war. Der Junge hat eine Zyste im Gehirn, die keine raumfordernde Wirkung hat. Ebenso fiel eine undichte Herzklappe auf. Diese schränkt ihn nicht ein, sollte aber jährlich kontrolliert werden. Der Junge spielt

gerne draußen im Garten und hilft viel und gerne. Er liebt Ball spielen und mit dem Laufrad fahren. Das Akzeptieren von Grenzen und Regeln fällt ihm schwer. Bei Aufgaben die er nicht von sich aus übernehmen möchte hat er eine geringe Frustrationstoleranz. Der Junge besucht ein Tageszentrum zur Frühförderung von Kindern mit Heilpädagogischem und sprachtherapeutischen Hintergrund. Er geht gerne dorthin und hilft auch den anderen Kindern. Tagsüber geht er selbständig zur Toilette, nachts braucht er noch eine Windel. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen klare Regeln und einen strukturierten Tagesablauf gibt.

### **Kindermeldung vom 22.4.2021**

#### **Junge, geb. 12/2020**

Der Junge wird als ruhiges Kind beschrieben, er schläft durch, nimmt gut zu und erhält 2x wöchentlich Physiotherapie. Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt. Nach seiner Geburt wurde eine freie Trisomie 21 diagnostiziert. Bei ihm besteht ein kleines Loch im Herzen, eine Kontrolluntersuchung ist geplant. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem kleinen Jungen ein stabiles Zuhause bieten möchte und ihn individuell fördern kann.

#### **Mädchen, geb. 11/2017**

Das Mädchen ist ein ehemaliges Zwillingenfrühchen der 34. SSW. Sie lautiert, zeigt durch Mimik und Gestik, was sie möchte und scheint viel zu verstehen. Im Kontakt mit anderen Kindern ist sie freundlich und liebevoll, ihr Spielverhalten ist eher stereotyp und unsicher. Bei dem Mädchen besteht eine kombinierte umschriebene Entwicklungsstörung (fehlende Sprachentwicklung, Kognition, sozio-emotionale Entwicklung), sowie der V.a. eine reaktive Bindungsstörung. Ein FAS kann nicht ausgeschlossen werden. Das Mädchen hat häufig Wein-/Schreiphasen, für die nicht immer ein Grund erkennbar ist. Seit sie in einer Einrichtung lebt, hat sie viele Fortschritte gemacht. Es ist von ein erheblichen Deprivation auszugehen. Sie erhält Logopädie und Physiotherapie. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen viel Zeit und Aufmerksamkeit widmen und sie mit viel Geduld individuell fördern kann.

### **Kindermeldung vom 26.4.2021**

#### **Junge, geb. 10/2020**

Der kleine Junge kam mit dem Verdacht auf das CHARGE- Syndrom zur Welt. Die humangenetische Diagnostik wurde noch nicht durchgeführt, jedoch zeigt er die hierfür typischen, syndromalen körperlichen Auffälligkeiten. Er hat eine kombinierte Entwicklungsstörung und ist ca. 2 Monate im Rückstand. Aufgrund seiner Schluckstörung wird er über eine Nasensonde ernährt. Für die Zukunft wird die Anlage einer PEG empfohlen. Der Junge hat eine Fehlbildung von Kehlkopf und Luftröhre, so dass er bei kleinster Anstrengung eine röchelnde Atmung und Luftnot bekommt und z.T. mit der Gabe von Sauerstoff unterstützt werden muss. Es ist zu überlegen, ob er von der Anlage einer Trachealkanüle profitieren würde. Er hat eine Halbseitenlähmung der rechten Gesichtshälfte und eine ausgeprägte Hörstörung. Trotz allen Schwierigkeiten ist er ein aufmerksames und freundliches Baby, das aufmerksam seine Umwelt beobachtet. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die bereit ist viel Zeit in Arzttermine und Therapien zu investieren, um dem Jungen sein schweres Leben zu erleichtern und ihm ein Zuhause zu geben.

### **Kindermeldung vom 27.4.2021**

#### **Junge, geb. 06/2018**

Wir suchen **bundesweit** für einen fast dreijährigen Jungen eine liebevolle Pflegefamilie, die ihm die Einbindung und das Beziehungsangebot einer dauerhaften familiären Unterbringung anbieten kann. Der Junge lebt seit längerer Zeit in einer Mutter-Kind-Einrichtung, inzwischen aber ohne seine leibliche Mutter, da diese zurück zu ihrem Lebenspartner gegangen ist. Er wird von BezugserzieherInnen betreut und gefördert, besucht die sozialpädagogische Frühförderung und ist im Gruppenalltag integriert. Für sein Alter ist er eher etwas klein und zart, zudem hat er einen Mikrozephalus. Der Verdacht auf eine Bindungsstörung, bedingt durch die familiäre Situation besteht aktuell. Im Kontakt ist der Dreijährige freundlich, kooperativ und motiviert. Er zeigt eine altersentsprechende Entwicklung im Bereich der Sprache und Motorik. Im Entwicklungstest stellte sich aber eine Entwicklungsverzögerung im kognitiven Bereich heraus. Für die weitere positive Entwicklung des Jungen sind stabile Bindungssysteme und ein sicheres Bindungsangebot notwendig. Eine zeitnahe Aufnahme in eine Pflegefamilie ist gewünscht.

## Kindermeldung vom 3.5.2021

### **Junge, geb. 02/2020**

Der viel zu früh geborene Junge (27+3) hatte einen schweren Start ins Leben. Aufgrund eines Atemnotsyndroms wurde er direkt nach der Geburt intubiert und beatmet. Nach ca. 2 Monaten konnten alle Atemunterstützungen beendet werden. Er hat einen unterentwickelten und tief angesetzten Daumen an der rechten Hand, welcher am Ende des 1. Lebensjahres von einem Handchirurgen angesehen werden sollte. Sein Kopf ist verformt und er zeigt Vorstufen einer geistigen Beeinträchtigung. Eine genaue Prognose über seine Entwicklung kann zur Zeit noch nicht gemacht werden. Die Anbindung an ein SPZ ist dringend empfohlen. Im November 2020 kam er mit einer Hirnblutung ins Krankenhaus. Diese wurde mit Drainagen versorgt und entlastet. Während dieses Aufenthaltes entwickelte er Krampfanfälle. Nach medikamentöser Einstellung hat er keinen Anfall mehr gehabt. Er ist nach wie vor ein sehr kleiner Junge. Er trinkt seine Mahlzeiten selbstständig, dennoch muss regelmäßig kontrolliert werden, ob er vernünftig zunimmt und wächst. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die bereit ist, sich auch auf eine evtl. schwierige Zukunft mit dem Jungen einzulassen.